Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8326
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Und sysen. Und von dem gesigten wasser nyme ein teil
Und nyme casse fistelin Und tymarendi Und loß sie
in dz wasser Und wesche sie Und sylge sie durch ein
tuche Und in das ander teile soltu tun .j. lib Und vnd
.j. zuckers Und setze das uber dz fure Und sude es
sitze es dicke wirt Und wan es bestymmet dicke zu
werden so nym dz wasser mit der zerlossene tamary-
di Und casse fistelin die also gesigen ist Und du sie dar
zu Darnoch das manna Und wan du wissen wilt
obe es gekochet sy so los eine tropffen wallen off einen
stome Und lat es sich zusamen bringen also schnit so ist
es gekochet Und du es von dem fure Und warme es
danne etwelich noche kalt ist werden So nym dz pulver
der obyfin spetzerie Und du sie dar zu Und vermische
es alles zusamen mit dem fure der spattelin Und off
dz aller leste den obyfin zucker wol gestossen Und wid
dar zu geton Und salt dz geben des morgens mit war-
me wine als gros als ein kesten

Fiforia magna wirt gesprochen Gube dz es den
frouwen gros Und ~~smecket~~ mitber frenckt brin
gat Und man sol es sunderlichen geben fure den smertzen
des magen Es sy an frouwen oder an manen mit was-
ser darinne gesotten ist fenchel simen anys mastix wa
sol es ouch geben wider den brusten der mutter von kalt
suche wegen also dz man es git mit wine darinne ge
sotten ist bybus Es bringet ouch den frouwen ir recht
also dz man es wol zertribet mit bybus Und vermische
es wol mit mistellinen oley Und wer es dz man ein
zapfelin dar vs machte mit bom wolle Und wol bestric
ket Und das ein frouwe die mit kinde bekumen magt
von brusten wegen an ire schamelichen stat in lasset Und